

Programm

Dienstag, 27. November 2012

14:00 Begrüßung

ZUGÄNGE

- 14:15 Johannes Angermüller, Warwick/UK: Das Soziale im Diskurs. Plädoyer für eine interdisziplinäre Kontroverse
- 14:50 Ulla Fix, Leipzig: Die EIN-Text-Diskursanalyse. Unter welchen Umständen kann ein einzelner Text Gegenstand einer diskurslinguistischen Untersuchung sein?
- 15:25 Ingo H. Warnke, Bremen: Ethnographische Schriftlichkeit im urbanen Raum als Gegenstand partikulär orientierter Diskurslinguistik
- 16:00 Ronny Scholz/Alexander Ziem, Trier: „Krisen“ im Wandel der Zeit: Eine diskurslinguistische Analyse mithilfe quantifizierender Verfahren
- 16:35 Martin Reisigl, Bern: Diskurse über Klimawandel – transdisziplinär
- 17:10 Achim Saupe/Kathrin Kollmeier, Potsdam: Überlegungen zur Konzeption einer Historischen Semantik des 20. Jahrhunderts

Mittwoch, 28. November 2012

GEGENSTÄNDE

- 9:00 Wolf-Andreas Liebert, Koblenz: Metaphern der Selbstermächtigung
- 9:35 Bettina Radeiski, Halle-Wittenberg: Zum Phänomen der Selbsttäuschung in öffentlichen Diskursen. Von der Denkstil-Analyse zur Analyse öffentlicher Diskurse

- 10:10 Anja Lobenstein-Reichmann, Mannheim/Heidelberg: Von Wagner über Chamberlain zu Hitler – ein deutscher Diskurs
- 10:45 *Kaffeepause*
- 11:00 Heidrun Kämper, Mannheim: ‚Kollektives Gedächtnis‘ als Gegenstand einer integrierten Kulturanalyse – Kulturlinguistische Überlegungen am Beispiel
- 11:35 Daniel Schmidt-Brücken, Bremen: Generizität als interdisziplinärer Gegenstand zwischen formaler Semantik, kognitiver Linguistik und linguistischer Wissensanalyse
- 12:10 Bettina Bock, Halle: Diskursforschung zwischen Linguistik, Geschichts- und Sozialwissenschaft: Die Texte der inoffiziellen Mitarbeiter der DDR-Staatssicherheit
- 12:45 *Mittagspause*
- 13:45 Ursula Liebertz-Grün, Mannheim: Jagdmetaphorik, Sprachskepsis, Erkenntnistheorie und Ideologiekritik in Texten Gottfrieds von Straßburg und Wolframs von Eschenbach
- 14:20 Silke Schwandt, Frankfurt: Transformation von Wissen im historiographischen Diskurs. Die *Origo gentis* – Narrationen des frühen Mittelalters
- 14:55 Jan Paul Pietzuch, Bergen/Norwegen: Interkulturalitätsdiskurs der deutschsprachigen Fremdsprachenforschung zwischen 1999 und 2009
- 15:30 *Kaffeepause*
- 16:00 Thomas Niehr, Aachen: Die Sauerland-Attentäter. Der Diskurs einer Bundesbehörde und Perspektiven einer diskursanalytischen Aufarbeitung
- 16:35 Runder Tisch

Donnerstag, 29. November 2012

PERSPEKTIVEN

- 9:00 Constanze Spieß, Münster: Die Metapher als Phänomen der Kognition, der soziokulturellen Praxis und der Kommunikation. Theoretische, methodische und empirische Überlegungen
- 9:35 Wolfram Karg, Bremen: Konnektoren und syntaktischer Kontrast im deutschen Kolonialdiskurs – Kontrastive Korpusanalyse als Methode der Diskurslinguistik
- 10:10 Derya Gür-Seker, Duisburg-Essen: Kontrastive Diskursanalyse softwaregestützt
- 10:45 *Kaffeepause*
- 11:00 Christian Kreuz/David Römer, Trier: Empirische Diskursanalyse als Perspektive auf kulturelle Artefakte
- 11:35 Andreas Rothenhöfer, Bremen: Gefühle zwischen Pragmatik, Grammatik und Idiomatik. Ein Beitrag zur Methodologie einer emotiven Diskursgrammatik
- 12:10 *Mittagspause*
- 13:10 Jürgen Schiewe/Philipp Dreesen, Greifswald: Grundlagen und Möglichkeiten einer kontrastiven Diskurslinguistik
- 13:45 Sophia Schleichardt, Leipzig: Zum Einbezug teilnahmeorientierter Realisationen in die linguistische Diskursanalyse. Eine Darstellung am Beispiel des deutschen Wiedervereinigungsdiskurses
- 14:20 *Kaffeepause*
- 14:50 Runder Tisch
- 16:00 Abschluss der Tagung

Das Tagungsnetzwerk ‚Diskurs – interdisziplinär‘ bietet ein Forum, auf dem Vertreterinnen und Vertreter der Linguistik, Soziologie, Politologie, Philosophie, Literaturwissenschaft, Geschichtswissenschaft und anderer kulturanalytisch arbeitender Wissenschaften die Perspektive ‚Diskurs‘ je fachspezifisch und fachübergreifend, disziplinär und transdisziplinär, reflektieren und diskutieren. Diese Idee setzt voraus, dass eine zentrale, die Kulturwissenschaften verbindende Aufgabe in der Beschreibung und Erklärung der Bedeutung von Diskursen und ihrer Funktionen in der Gesellschaft besteht.

Die zweite Jahrestagung widmet sich schwerpunktmäßig dem transdisziplinären Empiriebezug. Unter dem Zeichen von Forschung, die das eigene Fach methodisch, theoretisch und hinsichtlich der Erkenntnisinteressen überschreitet, werden Leitkategorien der Kulturwissenschaften (‚Diskurs‘, ‚Semantik‘, ‚Wissen‘, ‚kollektives Gedächtnis‘, ‚Metapher‘ etc.) reflektiert und in die Forschung der jeweils eigenen Disziplin eingeordnet. Es werden solche Ansätze demonstriert, die nicht nur interdisziplinär angelegt sind, sondern diese Interdisziplinarität auch theoretisch und methodisch reflektieren.

Für die Teilnahme bitten wir um Anmeldung bis zum 29.10.2012 an:

diskursinterdisziplinaer@ids-mannheim.de

Die Kosten müssen selbst getragen werden.
Organisation: Heidrun Kämper, Uta Koppert-Maats, Ruth Mell, Taisiya Baysalova



Diskurs – interdisziplinär

2. Jahrestagung:
„Zugänge – Gegenstände – Perspektiven“

27. – 29. November 2012

 INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft 

R5, 6-13
D-68161 Mannheim
www.ids-mannheim.de

Das Institut für Deutsche Sprache (IDS) ist die zentrale Einrichtung zur Erforschung und Dokumentation der deutschen Sprache in ihrem Gebrauch und in ihrer neueren Geschichte. Es gehört zu den 86 außeruniversitären Forschungs- und Serviceeinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft.

Institut für Deutsche Sprache,
Mannheim